

**Bericht über die Arbeit des  
Instituts für anthropologisch-historische Bildungsforschung  
an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
für die Jahre 2001 bis 2006**

**Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**





**Bericht über die Arbeit des  
Instituts für anthropologisch-historische Bildungsforschung  
an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
für die Jahre 2001 bis 2006**

**Inhalt**

1	Die Zielsetzung des Instituts.....	5
2	Beteiligte Kolleginnen und Kollegen .....	7
3	Das Arbeitsprogramm der Jahre 2001 bis 2006 im Überblick.....	8
4	Die Arbeitsvorhaben im Einzelnen.....	11
5	Desiderata und Entwicklungspotenziale .....	20
6	Anhang .....	21
6.1	Das Vortragsprogramm in chronologischer Abfolge	
6.2	Das Lehrprogramm in chronologischer Abfolge	
6.3	Tagungen und Workshops in chronologischer Abfolge	
6.4.	Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten im Berichtszeitraum	



# 1 Die Zielsetzung des Instituts für anthropologisch-historische Bildungsforschung

Das Forschungsprofil des Instituts ist seit seiner Gründung 1991 im interdisziplinären Schnittfeld von Natur- und Geisteswissenschaften angesiedelt. Gemeinsam sind den in diesem Institut zusammenarbeitenden Fächern der Bezug zum evolutionären Paradigma und das Interesse an pädagogischen Fragestellungen.

Der Senat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hatte die Aufgaben des Instituts im Jahr 1991 folgendermaßen beschrieben:

„1. *Naturgeschichtlich-längsschnittliche Forschung* zu Erziehungsphänomenen und deren Vorfeld (Brutvorsorge, Brutpflege, Aufzucht, Unterweisung). Hierzu werden Daten aus Biologie, Ethologie und verwandten Disziplinen für erziehungswissenschaftliche Fragen genutzt.

2. *Querschnittlich-kulturvergleichende Forschung* zu Erziehungs- und Bildungsphänomenen. Hier werden Daten aus einschlägigen Disziplinen von der Assyriologie bis zur Ethnologie beachtet.

3. *Die Integration neuerer, insbesondere naturwissenschaftlicher Daten* in den Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft. Die Beachtung von Entwicklungen in Biologie, Neurologie und Pädiatrie stehen dabei im Vordergrund.“  
(Gründungsbeschluss im Jahr 2001)

Das Institut hat im Jahr 2004 beschlossen, dieses eher methodisch formulierte Programm folgendermaßen inhaltlich zu konkretisieren:

„*Die Frage nach der Natur des Menschen*

Biowissenschaften verändern das vornehmlich von den Geisteswissenschaften geprägte Bild des Menschen. Mit der Forschung des Instituts soll diese Veränderung reflektiert und sollen gegebenenfalls für die Bildungstheorie Anschlussmöglichkeiten aufgezeigt sowie deren Rezeption in den Humanwissenschaften kritisch begleitet werden.

*Das Verständnis historischer Prozesse*

Das darwinsche Paradigma wird auch mit dem Anspruch vertreten, Aussagen über historische Entwicklungsprozesse zu ermöglichen. Mit der Arbeit des Instituts soll dieser Anspruch mit seinen wissenschaftstheoretischen Implikationen reflektiert, kritisch kommentiert und durch eigenen Forschung aus einem auf Erziehungsfragen bezogenen Forschungsfeld gegebenenfalls substantiiert werden.“

(Protokoll 2/2004)

Am Institut für anthropologisch-historische Bildungsforschung sind das Schulmuseum Nürnberg, eine Kooperation zwischen der Universität und der Stadt Nürnberg sowie die schulgeschichtliche Sammlung der Universität angesiedelt.

Die Aktivitäten des Instituts liegen in folgenden Bereichen:

- in der Förderung des interdisziplinären Austauschs zwischen den Fakultäten durch interdisziplinäre Vorträge;
- in der Förderung des interdisziplinären Austauschs durch Tagungen und Workshops;
- in der gemeinsamen Initiierung von interdisziplinärer Forschung und Einwerbung von Forschungsmitteln;
- in der wissenschaftlichen Begleitung der schulgeschichtlichen Sammlung der Universität und des Schulmuseums.

Im folgenden Bericht werden die Aktivitäten des Instituts nach Forschungsthemen gegliedert dargestellt. Im Anhang sind zudem Vorträge, Lehrveranstaltungen und Tagungen chronologisch aufgelistet.

## 2 Beteiligte Kolleginnen und Kollegen

Im Berichtszeitraum gehören folgende Professorinnen und Professoren dem Institut an:

- Prof'in Dr. Elisabeth Erdmann, Didaktik der Geschichte, Erziehungswissenschaftliche Fakultät (bis 2006)
- Prof. Dr. Hartmut Heller, Landes- und Volkskunde, Erziehungswissenschaftliche Fakultät (bis 2006)
- Prof. Dr. Otto von Helversen, Institut für Zoologie, Naturwissenschaftliche Fakultät II
- Prof. Dr. Hans Ineichen, Philosophie, Erziehungswissenschaftliche Fakultät
- Prof. Dr. Ludwig Reisch, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Philosophische Fakultät I
- Prof'in Dr. Annette Scheunpflug, Pädagogik I, Erziehungswissenschaftliche Fakultät
- Prof'in Dr. Renate Wittern-Sterzel, Geschichte und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät.

Folgende Personen sind aus Altersgründen vor 2001 aus dem Institut ausgeschieden und fühlen sich ihm als Gäste immer noch weiter verbunden:

- - Prof. em. Dr. Walther L. Fischer
- - Prof. em. Dr. Max Liedtke
- - Prof. em. Dr. Hans Glöckel
- - Prof. em. Dr. Werner Fürnrohr
- - Prof. em. Dr. Walter Klinger
- - Prof. em. Dr. Otto Schober

Die kollegiale Leitung besteht im Berichtszeitraum aus den Kollegen Scheunpflug (Sprecherin), Heller und Reisch.

Das Institut wird durch die Universität durch einen Vorwegabzug gefördert. Dieser Vorwegabzug wird überwiegend für die schulgeschichtliche Sammlung und das Schulmuseum Nürnberg verwendet. Zudem bemüht sich das Institut um die Einwerbung von Drittmitteln. Dem Institut ist aus dem Personal des Lehrstuhls Pädagogik I ein Geschäftsführer sowie der Leiter des Museums zugeordnet.

Geschäftsführer des Instituts war seit der Gründung bis 2006 apl. Prof. Dr. Dr. Uwe Krebs. Er ist 2006 auf eigenen Wunsch aus dem Institut ausgeschieden. Von Juni 2006 bis September 2007 wurde diese Aufgabe von PD Dr. Gregor Lang-Wojtasik wahrgenommen. Dieser erhielt 2007 einen Ruf, so dass die Aufgabe seit September 2007 von Dr. Ulrike Stadler-Altman wahrgenommen wird.

Bis 2006 war Michael Schneider als Museumsleiter tätig; seit dieser Zeit ist es Dr. Mathias Rösch.

### **3 Das Arbeitsprogramm der Jahre 2001 bis 2006 im Überblick**

Das Arbeitsprogramm der Jahre 2001 bis 2006 war von einem ersten Generationenwechsel im Institut geprägt.<sup>1</sup> Mit der neuen Inhaberin des Lehrstuhls Pädagogik I (Annette Scheunpflug) kam in das Institut eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die intensiv mit dem evolutionären Paradigma arbeitete, sich aber weniger auf die bisher dominante kulturethologische Ausrichtung konzentrierte. Insofern weitete sich das Profil des Instituts, ohne aber seine spezifische Ausrichtung zu verlieren.

Die in Abschnitt 1 beschriebenen Zielrichtungen des Instituts wurden mit folgenden Arbeitsvorhaben thematisch gefüllt:

- 1) Kulturethologie: Dieses Forschungsfeld war der Anlass für die Gründung des Instituts. Jährlich findet eine Tagung zur Weiterentwicklung dieses Forschungsfeldes statt („Matreier Gespräche“).
- 2) Bezugssystemforschung: Mit diesem Forschungsfeld wird die Bezugssystemforschung aus einer ethnologischen Perspektive angereichert.
- 3) Tradierung in der Vorgeschichte: Die historische Bildungsforschung vernachlässigt systematisch die Geschichte der Tradierungsprozesse vor den Hochkulturen. Mit diesem Arbeitsschwerpunkt wird versucht, die Ur- und Frühgeschichte für die erziehungswissenschaftliche Forschung fruchtbar zu machen.
- 4) Ethnologie der Kindheit: Kulturvergleichende Kindheitsforschung lässt die Universalien der Kindheit sichtbar werden.
- 5) Evolutionäre Pädagogik: In diesem Arbeitsbereich geht es um die Fruchtbarkeit neuerer biowissenschaftlicher Forschung für die Pädagogik sowie um die Implikationen dieses interdisziplinären Dialogs.
- 6) Forschungsvorhaben zur historischen Bildungsforschung: Die Forschungsaktivitäten zur historischen Bildungsforschung sind ebenfalls – aufgrund der Verschränkung mit der schulgeschichtlichen Sammlung – mit dem Institut verbunden und werden von dort aus betreut.

---

<sup>1</sup> Der zweite Generationenwechsel im Institut wird zwischen den Jahren 2006 und 2010 anstehen, wenn ein Großteil der Mitglieder des Instituts aus Altersgründen ausscheidet; siehe Abschnitt 5.

- 7) Wissenschaftliche Begleitung der schulgeschichtlichen Sammlung und des Schulmuseums Nürnberg: Das Schulmuseum Nürnberg, eine Kooperation der Stadt Nürnberg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sowie die schulgeschichtliche Sammlung der Universität sind am Institut für anthropologisch-historische Bildungsforschung angesiedelt. Die Begleitung des Museums hat gerade in den letzten Jahren erhebliche Arbeitskraft gebunden, da es durch die Ausstellung „Franken in Bayern“ ausgebaut werden musste und 2008 neu konzipiert und eingebaut eröffnet werden wird.

Zudem soll das Institut ein Forum für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler bieten und ihnen die Möglichkeit geben, unter Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeiten zu diskutieren.

Diese Arbeitsschwerpunkte des Instituts lassen sich dem in Abschnitt 1 beschriebenen Programm folgendermaßen zuordnen:

**Tabelle 1:** Die Aktivitäten des Instituts in den Jahren 2001 bis 2006; aufgegliedert in die Zielperspektiven des Instituts

	<b>Natur des Menschen</b>	<b>Verständnis historischer Prozesse</b>
<b>Naturgeschichtlich-längsschnittlich</b>	- Kulturethologie - Differentielles Elterninvestment	- Kulturethologie
<b>Querschnittlich-kulturvergleichend</b>	- Kulturethologie - Bezugssystemforschung - Tradierung in der Vorgeschichte - Ethnologie der Kindheit	- Kulturethologie - Tradierung in der Vorgeschichte - historische Bildungsforschung - Wissenschaftliche Begleitung der schulgeschichtlichen Sammlung und des Schulmuseums
<b>Integrativ</b>	- Kulturethologie - Differentielles Elterninvestment - evolutionäre Pädagogik	- Kulturethologie - evolutionäre Pädagogik

Für folgende Vorhaben wurden Anträge auf Drittmittel – erfolgreich wie nicht erfolgreich – gestellt:

- Kulturethologie: Jährlich werden die „Matreier Gespräche zur Kulturethologie“ in enger Kooperation mit der Otto-König-Gesellschaft durchgeführt. Die Tagung wird aus Drittmitteln der Österreichischen Bundesregierung, des Landes Tirol und der Marktgemeinde Matrei gefördert. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung liegt bei Prof. Dr. Liedtke/Prof. Dr. Heller. Zudem ist eine große Zahl wissenschaftlicher Publikationen von aktiven wie ehemaligen Mitgliedern des Instituts in diesem Arbeitsbereich entstanden.
- Tradierung in der Vorgeschichte: In diesem Arbeitsschwerpunkt wurde ein Antrag bei der Volkswagen-Stiftung gestellt, der leider nicht erfolgreich war (Prof. Dr. Uwe Krebs/Prof. Dr. Reisch).
- Evolutionäre Pädagogik: In diesem Arbeitsbereich wurden zwei Stipendien für Nachwuchswissenschaftler zur Promotion (eines über die Hochschulförderung der FAU, eines in einem Graduiertenkolleg der DFG in Tübingen) eingeworben. Im Rahmen der Bewerbungen um Stellen aus dem Innovationsfonds wurde ein Antrag auf eine Mitarbeiterstelle für den Dialog zwischen den Neurowissenschaften und den Erziehungswissenschaften gestellt. Diese Stelle wurde im Rahmen des Review-Prozesses von beiden auswärtigen Gutachtern an den ersten Platz der über 20 sich im Review-Prozess befindenden Stellen gestellt; allerdings aus fakultätsinternen Überlegungen von der Fakultät nicht weitergereicht.
- Historische Bildungsforschung: In diesem Arbeitsbereich wurden ein DFG-Projekt (Prof. Dr. Scheunpflug; Normalförderung, ganze Stelle BAT IIa auf drei Jahre) eingeworben, sowie ein zweijähriges Stipendium der „Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“.
- Wissenschaftliche Begleitung der schulgeschichtlichen Sammlung und des Schulmuseums Nürnberg: In diesem Arbeitsbereich wurden in den Berichtsjahren ca. 60.000 € über den Förderverein des Museums eingeworben sowie über 150.00 € durch den Lehrstuhl für den Wiedereinbau des Museums. Zudem wurde in der Sammlung eine zweijährige ABM-Maßnahme durch das Arbeitsamt finanziert (2001 bis 2003). Ein Nachwuchswissenschaftler aus Japan hat ein Jahr in der schulgeschichtlichen Sammlung über ein einjähriges Forschungsstipendium der japanischen Regierung (2005/2006) an seiner Promotion zur Geschichte der deutschen Schulzeugnisse gearbeitet.

## 4 Die Arbeitsvorhaben im Einzelnen

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsgebiete sowie die in ihnen seit 2001 erschienenen Publikationen dargestellt.

### 4.1 Kulturethologie

Die Kulturethologie ist der älteste Arbeitsbereich des Instituts. Seit 1992 werden durch das Institut die Matreier Gespräche zur Kulturethologie, eine jährliche internationale Tagung, durchgeführt. Im Berichtszeitraum entstanden in diesem Arbeitsschwerpunkt die folgenden Publikationen:

- Franke, Karl Heinz: Verlaufsformen der Entwicklung des Rechenbuches der deutschen Volksschule, aufgezeigt an ausgewählten Beispielen des Rechenbuchs aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert. Diss. Erlangen-Nürnberg 2002. (Gutachter: Liedtke/Fischer)
- Heller, Hartmut: Kulturlandschaftswandel. Gleitende Entwicklung oder Innovationsschub, Akzeptanz und Widerstand der Zeitgenossen. In: Kulturwandel, hg. von Max Liedtke. Festschrift f. Hartmut Heller zum 60. Geburtstag. Graz 2001. S.99-121.
- Heller, Hartmut: „Norden ist oben“? Anmerkungen zu Erhard Etzlaubs Romwegkarte (1500) und anderen Mustern von Richtungsverhalten. In: Orientierung in Raum, Erkenntnis, Weltanschauung, Gesellschaft, hg. von Max Liedtke, Graz 2002. S.8-29.
- Heller, Hartmut: „In Höhlen hausen böse Geister!“ Die Dämonisierung süddeutscher Karsthöhlen. Naturrezeption in Gestalt später Sagenbildung. In: Naturrezeption, hg. von Max Liedtke. Graz: 2003. S:66-84.
- Heller, Hartmut (Hg.): Hierarchien. Evolutive Voraussetzungen, Rangskalen in Natur und Kultur, Prozesse der Destabilisierung und Neuordnung. Matreier Gespräche. LIT-Verlag. Wien. 2005
- Heller, Hartmut: „Heil“ und „Hipp-hipp-hurra“. Zur Kulturgeschichte von Grußformeln. – In: Abschied und Erinnerung. Zum Gedenken an Otto König (1914-1992), hg. von Gustav Reingrabner. Otto Koenig Gesellschaft. Wien 2005. S.97-108.
- Heller, Hartmut (Hg.): Gemessene Zeit – Gefühlte Zeit. Tendenzen der Beschleunigung, Verlangsamung und subjektiven Zeitempfindens. Münster: LIT 2006.
- Heller, Hartmut (Hg.): Raum – Heimat – fremde und vertraute Welt. Entwicklungstrends der quantitativen und qualitativen Raumansprüche des Menschen und das Problem der Nachhaltigkeit, Münster: LIT 2006
- Heller, Hartmut: Wie viel Wohnung braucht der Mensch? Eingangsbemerkungen zum Größenwandel der Privatsphäre. In: ders. (Hg.): Raum – Heimat – fremde und vertraute Welt. Entwicklungstrends der quantitativen und qualitativen Raumansprüche des Menschen und das Problem der Nachhaltigkeit, Münster: LIT 2006, S.209-216.
- Heller, Hartmut (Hg.): Fremdheit im Prozess der Globalisierung. Bereicherung? Bedrohung? Nivellierung? Münster: LIT 2007
- Jensen, Gotthard B.: Schreibgeräte, unter besonderer Berücksichtigung von Schülerschreibgeräten. – Historische Entwicklung und kulturethologische Verlaufsformen dieser Entwicklung (aufgezeigt an Kielfeder, Schiefergriffel und -tafel, Bleistift, Stahlfeder mit Halter und Füllfederhalter). Diss. Erlangen-Nürnberg, 2003. (Gutachter: Liedtke/Heller)
- Krebs, Uwe: Kulturwandel und naturgeschichtliche Entwicklung. – 40 000 Jahre Probleme der pädagogischen Anthropologie? In: Liedtke, Max (Hg): Kulturwandel. Matreier Gespräche. Graz: Austria 2001. S 131-144
- Krebs, Uwe: Ringen um Ratio. Aspekte aus naturgeschichtlicher, kulturgeschichtlicher und individualgeschichtlicher Sicht. In: Hug, Theo & Walter, Hans Jörg (Hg): Phantom Wirklichkeit. Hohengehren: Schneider 2002, S. 159-174

- Krebs, Uwe: Anthropologische Aspekte zur Entstehung von Kulturtechnik. In: Frank, Nikolaus (Hg.): „Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. (Reihe des Zentralinstituts für didaktische Forschung und Lehre d. Univ. Augsburg), Donauwörth: Auer 2002, S. 55 – 66.
- Liedtke, Max (Hg.): Kulturwandel. Austria Medien Service Graz 2001
- Liedtke, Max (Hg.): Orientierung. Austria Medien Service, Graz 2002
- Liedtke, Max: Desorientierung durch Erziehung. Beispiel: Vorbereitung eines Krieges. In: Liedtke, Max (Hg.): Orientierung. Austria medien service, Graz 2002. S. 240-252.
- Liedtke, Max (Hg.): Naturrezeption. Matriere Gespräche. Austria Medien Service, Graz 2003
- Liedtke, Max (Hg.): Luxurierungen. Beschreibung und Analyse aufwändiger Entwicklungen in Natur und Kultur. Austria Medien Service, Graz 2004
- Liedtke, Max: Der Platz für Schüler – Verlaufsformen in der Entwicklung der schulischen Sitzmöbel. In: Zeitschrift für Museum und Bildung. Münster: LIT 2004, S. 84-91.
- Liedtke, Max: Kulturelle Wandlungen des biologisch disponierten Prinzips der Hierarchisierung. Funktion und Missfunktion. In: Heller, Hartmut (Hg.): Hierarchie. Matriere Gespräche. Münster: LIT 2005, S. 70-99.
- Liedtke, Max: Beschleunigungsfaktor „Lernen“. - Evolutionstheoretische und kulturethologische Aspekte. In: Heller, Hartmut (Hg.): Gemessene Zeit – Gefühlte Zeit. Matriere Gespräche. Münster: LIT 2006, S. 325-347
- Scheunpflug, Annette: "Von der Beziehung zur Erziehung" - zur Veränderung von Erziehungsstilen aus evolutionärer Perspektive. In: Liedtke, Max (Hg.): Kulturwandel, Graz: Austria Medien Service 2001, S. 177 - 194.
- Scheunpflug, Annette: Lernen in der Globalisierung? Anmerkungen aus anthropologischer Perspektive. In: Heller, Hartmut (Hg.): Raum – Heimat – fremde und vertraute Welt. Entwicklungstrends der quantitativen und qualitativen Raumannsprüche des Menschen und das Problem der Nachhaltigkeit. und Zeit aus Sicht der Kulturethologie, Münster: LIT 2006, S. 104-112

## **4.2 Bezugssystemforschung**

Dieser Bereich wurde von apl. Prof. Dr. Dr. Krebs in Kooperation mit Prof. Dr. Furjaeva (Universität Krasnojarsk, Russland) mit dem Schwerpunkt ‚alltägliche Urteilsleistungen von Schulkindern (Bezugssysteme)‘ seit 2003 durchgeführt. Mit dem Ausscheiden von Dr. Krebs aus dem Institut wurde dieser Arbeitsbereich nicht weiter geführt.

## **4.3 Tradierung in der Vorgeschichte**

In dem Forschungsvorhaben mit dem Titel „Naturgeschichtliche Evolution und aktuelle Formen der Tradierung. Ein Vergleich früher Wissenstradierung im Jungpaläolithikum und wenig formalisierten Tradierungsweisen in der Gegenwart. Eine interdisziplinäre Explorationsstudie von Erziehungswissenschaft und Urgeschichtlicher Archäologie“ (Prof. Dr. Krebs in Kooperation mit Prof. Dr. Reisch) geht es um die Rekonstruktion der Frühgeschichte des Zeigens als eine Urform pädagogischen Handelns.

Beginn der Arbeiten war 2003; Beendigung 2006 (nach Ablehnung eines Antrags bei der VW-Stiftung)

Publikationen:

Michael Hacker: Tradierung in der Altsteinzeit. Erziehungswissenschaftliche Aspekte. 118 S. Magisterarbeit. Erlangen 2006 (Gutachter Krebs/Reisch).

#### **4.4 Ethnopedagogik**

Ein Forschungsvorhaben zu Erziehung in traditionellen Kulturen wurde im Jahr 2001 abgeschlossen; ein weiteres zum Thema „Ethnologie der Kindheit“ in Kooperation mit der Universität Zürich (Prof. Dr. Krebs/Prof. Dr. Egli) wurde 2002 begonnen und 2004 abgeschlossen.

Publikationen:

Krebs, Uwe: Erziehung in traditionellen Kulturen, Berlin: 2001 (übersetzt und überarbeitet in einer russischen Ausgabe; 2 Bände, Krasnojarsk 2006)

Krebs, Uwe: Aufwachsen und Erziehen in außereuropäischen Traditionalen Kulturen (Stammesgesellschaften): Varianz, Konstanz, anthropologische Folgerungen“. In: Schultz, Michael et. al. (Hg): Homo unsere Herkunft und Zukunft. Göttingen 2001, S 537-543

Krebs, Uwe: Vom Säugling zum Erwachsenen. Aufwachsen und Erziehen in Traditionalen Gesellschaften. In: Unger-Heitsch, Helga (Hg): Das Fremde verstehen: Ethnopedagogik als konkrete Hilfe in Schule und Gesellschaft. Grundlagen und Beispiele. Hamburg, 2001, S 57-90.

Krebs, Uwe: Das Säuglingsalter in Traditionalen Kulturen (sog. Stammesgesellschaften). Ein Vergleich von Verhaltensdaten anhand alter völkerkundlicher Monographien.“ In: Alt, Kurt & Kemkes-Grottenthaler, Ariane (Hg): Kinderwelten. Anthropologie – Geschichte - Kulturvergleich. Köln, Böhlau V., 2002, S. 400 -411.

Krebs, Uwe: Ethnologie Anthropologie – Erziehungswissenschaft. Probleme und Ergebnisse interdisziplinären Vorgehens. In: Hörmann, Georg (Hg): Pädagogische Anthropologie. Zwischen Lebenswissenschaften und normativer Deregulierung. Hohengehren, Schneider V., 2002, S 39-55

Egli, Werner/Krebs, Uwe (Hg.): Beiträge zur Ethnologie der Kindheit. Erziehungswissenschaftliche und kulturvergleichende Aspekte. Münster: Lit 2004.

#### **4.5 Evolutionäre Pädagogik**

In diesem Arbeitsbereich geht es um die Überprüfung der Anschlussmöglichkeiten neuerer biowissenschaftlicher Forschung für die Pädagogik sowie um Implikationen des interdisziplinären Dialogs. Dieser Arbeitsbereich wurde im Jahr 2001 begonnen und ist bis heute in Arbeit.

Publikationen:

Hobeck, Dorothea: Die Unterrepräsentanz von Schulleitungen. Mögliche Ursachen aus naturwissenschaftlich-anthropologischer Perspektive, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg, 2004 (Gutachter: Scheunpflug/Kreienbaum)

- Huber, Matthias: Naturwissenschaftlich anthropologische Grundlagen Globalen Lernen, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg, 2005 (Gutachter: Scheunpflug/Krebs); gefördert durch ein Stipendium der FAU
- Krebs, Uwe: Elterliche Investitionen bei Tieren und Menschen. (K)ein Thema für die Erziehungswissenschaft? In: Tremel, Alfred/ Scheunpflug, Annette (Hg.): Beiträge zur Evolutionären Pädagogik. Münster, Lit. 2005
- Liedtke, Max: Die Vernetzung von Systemen als evolutives Konstruktionsprinzip. In: Sigrid Görgens/Annette Scheunpflug/Krassimir Stojanov (Hrsg.): Universalistische Moral und weltbürgerliche Erziehung. Die Herausforderung der Globalisierung im Horizont der modernen Evolutionsforschung. Frankfurt a. M. 2001. S. 59-77.
- Liedtke, Max: Der prospektive Wert einer evolutionären Pädagogik. In: Paape, Björn/Pütz, Karl (Hg.): Die Zukunft des lebenslangen Lernens. Festschrift zum 75. Geburtstag von Franz Pöggeler. Peter Lang. Europäischer Verlag der Wissenschaften. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien. 2001, S. 153-165.
- Liedtke, Max: Otto Koenig: Über Zusammenhänge von Natur und Kultur. In: Verein für Ökologie und Umweltforschung (Hg.): Lebenselement Wasser. Wien. 2003. S. 7-27.
- Liedtke, Max: Biologisch-evolutionstheoretische Anthropologie. Ein Plädoyer für Erziehung. In: Hörmann, Georg (Hg.): Pädagogische Anthropologie. Schneider Verlag Hohengehren GmbH. 2003. S. 15-37. Übersetzt ins Russische und erschienen in: Ukrainisch-Deutsche Pädagogische Studien. Berdjansk 2005, S. 82-97.
- Liedtke, Max: Zwischen Machbarkeit und Verantwortung: Bioethik. In: unterrichten/erziehen Nr. 5/2002, S. 236-239.
- Liedtke, Max: Der Mensch zwischen Gefühl und Verstand. Grenzen und Chancen des rationalen Verhaltens. In: PÄD Forum: unterrichten/erziehen. H.2. Januar/Februar 2007. S. 24-27. In modifizierter Form bereits am 30.1.2005, 12.05-13.00 Uhr, durch BR 2 Radio gesendet.
- Scheunpflug, Annette: Natur oder Kultur? Anmerkungen zu einer alten pädagogischen Debatte. In: Liebau, Eckart/Peskoller, Helga/Wulf, Christoph (Hg.): Natur. Pädagogisch-anthropologische Sichten. Weinheim: Beltz, 2003, S. 149 – 160  
Übersetzt erschienen auf ukrainisch in: Ukraininsko-nimecki pedagogichni studii, hier: als Pryroda chy kultura? Notatky do odnyh staryh pedagogichnyh debativ [Ирирда и кудьтура?], Hg. Von Uwe Krebs, Universität Berdansk 2005, S. 53 - 64
- Scheunpflug, Annette: Evolution und Religion. In: Wulf, Christian/Macha, Hildegard/Liebau, Eckart (Hg.): Formen des Religiösen. Pädagogisch-anthropologische Annäherungen. Deutscher Studien Verlag: Beltz Wissenschaft: Weinheim 2004, S. 96 -112
- Scheunpflug, Annette: Nonverbale Kommunikation und Geschlecht. In: Rosenbusch, Heinz S./Schober, Otto (Hg.): Körpersprache im schulischen Unterricht. Pädagogische und fachdidaktische Aspekte nonverbaler Kommunikation. Schneider Verlag: Hohengehren 2004, S. 122 - 137
- Scheunpflug, Annette: Nonverbale Kommunikation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: Rosenbusch, Heinz S./Schober, Otto (Hg.): Körpersprache im schulischen Unterricht. Pädagogische und fachdidaktische Aspekte nonverbaler Kommunikation. Schneider Verlag: Hohengehren 2004, S. 99 - 121
- Scheunpflug, Annette: Der Blick auf evolvierte Verhaltensstrategien: Anregungen aus der Soziobiologie. In: Glaser, Edith/Klika, Dorle/Prengel, Annedore u.a. (Hg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft, Klinkhardt: Bad Heilbrunn 2004, S. 201 - 215
- Scheunpflug, Annette: Elterliches Investment – eine Annäherung an für Erziehung relevantes Verhalten aus soziobiologischer Perspektive. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9. Jahrgang, Beiheft 5, 2006, S. 117 – 132
- Scheunpflug, Annette: Biologische und soziale Evolution. Erziehung und Entwicklung biologischer, psychischer und sozialer Systeme. In: Ehrenspeck, Yvonne/ Lenzen, Dieter (Hg.): Beobachtungen des Erziehungssystems. Systemtheoretische Perspektiven. Wiesbaden vs Verlag 2006, S. 230-250.
- Scheunpflug, Annette/Kaiser, Ingrid: Friedenserziehung aus Sicht naturwissenschaftlicher Anthropologie. In: Haußmann, Werner/Biener, Hans-Jörg/Hock, Klaus/Mokrosch,

- Reinhold (Hg.): Handbuch Friedenserziehung. Interreligiös – interkulturell – interkonfessionell. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh 2006, S. 51-55
- Scheunpflug, Annette: Gene – Gehirne – Gesellschaft. Erkenntnisse der Biowissenschaften bildungstheoretisch kommentiert. In: Brumlik, M./Merkens, H. (Hg.): Bildung – Macht – Gesellschaft. Beiträge zum 20. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Verlag Barbara Budrich, Opladen 2007, S. 95-108
- Scheunpflug, Annette: Evolutionäre Pädagogik. Überblicksartikel. In: Tippelt, R. /Tenorth, H.E. (Hg.): Lexikon der Pädagogik. Beltz 2007, S. 218-219
- Schmidt, Christine: Nachhaltigkeit lernen? Der Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung aus der Sicht evolutionstheoretischer Anthropologie; 2007; Dissertation Universität Erlangen-Nürnberg; gefördert durch ein Stipendium der DFG (Graduiertenkolleg Universität Tübingen) (Gutachter Scheunpflug/Asbrand)
- Weigel, Michael: Naturästhetik im Umweltbildungsdiskurs. Perspektiven einer funktionalistischen Betrachtungsweise, Dissertation, Universität der Bundeswehr, Hamburg, 2005 (Gutachter Treml/Scheunpflug)

*Laufende Qualifikationsarbeiten:*

- Volker Richter: Beobachtet und bewertet werden – Leistungsangst aus evolutionärer Perspektive; geplanter Abschluss: 2008; Dissertation Universität Erlangen-Nürnberg
- Ingrid Kaiser: Sexualisierte Gewalt aus sozialwissenschaftlicher und evolutionsbiologischer Perspektive - eine feministische Analyse; geplanter Abschluss: 2009; Dissertation Universität Erlangen-Nürnberg
- Dr. Anke Lang: Schule und Körper – ein unterschätztes Implikationsverhältnis? (Habitationsvorhaben)

## **4.6 Historische Bildungsforschung**

### *4.6.1 Interdisziplinäre schulgeschichtliche Forschung:*

Die interdisziplinäre schulgeschichtliche Forschung wurde durch folgende Publikationen weiter vorangetrieben:

- Forster, Johanna/Krebs, Uwe (Hg.): Kindheit zwischen Pharao und Internet“ mit Beiträgen aus sieben Disziplinen von der Ägyptologie bis zur Medienforschung, Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2001
- Forster, Johanne/Krebs, Uwe (Hg.): Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Schule und Erziehung von den Sumerern bis zur Gegenwart. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2003.
- Krebs, Uwe: Warum Kindheit? Anmerkungen zur naturgeschichtlichen Entstehung eines Kulturphänomens. In: Forster, Johanna & Uwe Krebs (Hg): Kindheit zwischen Pharao und Internet. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn 2001, S 109-127
- Krebs, Uwe: Das langweilige Museum. Über Ursachen von Desinteresse und Möglichkeiten der Überwindung. In: Zeitschrift für Museum und Bildung, 60/2004, S.67-78.
- Liedtke, Max: Schulpflicht in Bayern. In: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e. V. (Hg.):Forum Heimatforschung. Ziele – Wege – Ergebnisse. München 2003. S. 5-39 (Als Hörbild vorweg übernommen durch BR II am 26.12.2002).
- Liedtke, Max: Schule und Bildung in der Reformationszeit. In: Hess, Daniel (Hg.): Mit Milchbrei und Rute. Familie, Schule und Bildung in der Reformationszeit. Kulturgeschichtliche Spaziergänge im Germanischen Nationalmuseum. Band 8. Nürnberg 2005. S. 51-74.

Gefördert von der Universität Hiroshima und dem japanischen Kultusministerium hat sich Masashi Urabe vom 1.9.2005 bis 30.9.2006 am Institut/Schulgeschichtliche

Sammlung aufgehoben. Eine Dissertation mit dem Titel „Eine funktionale Analyse der Geschichte der deutschen Schulzeugnisse“ wurde im März 2007 an der Universität Hiroshima eingereicht und das Verfahren erfolgreich abgeschlossen.

Publikation:

Masashi Urabe: Die Funktionen der deutschen Schulzeugnisse im geschichtlichen Abriss. Hiroshima 2007; Publikation in Vorbereitung

#### 4.6.2 *Schule der Freundschaft*

In diesem Forschungsvorhaben wurde die Geschichte einer Schule für 900 mosambikanische Schülerinnen und Schüler, die von 1982 bis 1988 in der DDR unterrichtet wurden, rekonstruiert (Prof. Dr. Scheunpflug in Kooperation mit Prof. Dr. Lutz Reuter; Universität der Bundeswehr Hamburg). Das Vorhaben wurde durch die DFG gefördert.

Beginn 2001; Ende der Förderung 2005; abgeschlossen 2007

Publikationen:

*Wissenschaftliche Monografien und Aufsätze*

- Lohrmann, Katrin und Paasch, Daniel: Die »Schule der Freundschaft« in Staßfurt. Zwischen Politik und Solidarität. In: Döring, Hans-Joachim u. Rüchel, Uta (Hrsg.): Freundschaftsbande und Beziehungskisten: Die Afrikapolitik der DDR und der BRD gegenüber Mosambik. Brandes u. Apsel: Frankfurt am Main 2005, S. 91-99.
- Reuter, Lutz R. und Scheunpflug, Annette: Die »Schule der Freundschaft«. Eine Fallstudie zur Bildungszusammenarbeit zwischen der DDR und Mosambik. Unter Mitarbeit von Matthias Bopp, Katrin Lohrmann, Daniel Paasch, Claudia Standfest, Jane Schuch und Matthias Tullner. Münster: Waxmann, 2006 (320 Seiten).
- Reuter, Lutz R.; Scheunpflug, Annette und Fuchs, Hans-Werner: Schulabschlüsse der Schule der Freundschaft (DDR) und der Sekundarschulen im Vergleich. In: Hamburger Beiträge zur Erziehungs- und Sozialwissenschaft, Heft 9, 2006 (62 Seiten).
- Scheunpflug, Annette und Krause, Jürgen: Die Schule der Freundschaft in Staßfurt: Ein Beitrag zur Aufarbeitung der Schulgeschichte der DDR. In: Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg, H. 3/2000 (100 S.).
- Scheunpflug, Annette und Reuter, Lutz R.: Die Schule der Freundschaft in der DDR: Transkulturalität, Vermittlung und Aneignung. In: Göhlich, Michael/Leonhard, Hans-Walter/Liebau, Eckart und Zirfas, Jörg (Hrsg.): Transkulturalität und Pädagogik. Interdisziplinäre Annäherungen an ein kulturwissenschaftliches Konzept und seine pädagogische Relevanz, Weinheim und München: Juventa, 2006, S. 169-184
- Scheunpflug, Annette und Reuter, Lutz R.: Die »Schule der Freundschaft«: Eine Fallstudie zum Umgang mit Religionen im Schulwesen der DDR, in: Rupp, Horst F.; Wunderlich, Reinhard und Pirner, Manfred L. (Hrsg.): Denkwürdige Stationen der Religionspädagogik. Jena: IKS, 2005, S. 383-411.
- Schuch, Jane: Die Zeit steht still. Fotografien als visuelle Dokumente eines sozialistischen Bildungsexperimentes im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit der DDR und der VR Mosambik, in: Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, Band 12, Bad Heilbrunn, 2006.
- Schuch, Jane: Bilder der Freundschaft. Die öffentlichen Bilderwelten der Schule der Freundschaft in Staßfurt. In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie. Heft 102, Fotografie in der DDR. Hrsg. von Wolfgang Hesse und Andreas Kruse. Jahrgang 26. Heft 102. 2006. (Jonas Verlag) S. 31- 40

- Timm, Susanne: Das Kinderheim in Bellin für namibische Flüchtlingskinder in der DDR. In: Deutschland Archiv 2005, S. 77-84.
- Timm, Susanne: „Namibische Flüchtlingskinder im Kinderheim Bellin/DDR 1979-1990“. Münster: Waxmann, 2007
- Tullner, Mathias: Das Experiment »Schule der Freundschaft« im Kontext der mosambikanischen Bildungspolitik. In: Döring, Hans-Joachim und Rüchel, Uta (Hrsg.): Freundschaftsbande und Beziehungskisten. Die Afrikapolitik der DDR und der BRD gegenüber Mosambik. Frankfurt am Main: Brandes u. Apsel, 2005, S. 100-109.
- Reuter, Lutz/Scheunpflug, Annette: Socialist Education in an International and Developmental Context: The Case of East Germany and Mozambique. (im Reviewverfahren)

*Aufsätze im Rahmen des Wissenschaftstransfers:*

- Lohrmann, Katrin: DFG-Projekt: Die ‚Schule der Freundschaft‘ in Staßfurt/DDR. In: Universität Erlangen-Nürnberg, Mitteilungen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, 2003, Nr. 25, S. 3 f.
- Lohrmann, Katrin und Paasch, Daniel: Die Schule der Freundschaft. Solidaritätspolitik durch Bildung und Ausbildung, in: Mosambik Rundbrief Nr. 63, April 2004, S.18-19.
- Lohrmann, Katrin; Paasch, Daniel; Reuter, Lutz R. und Scheunpflug, Annette: Alemães pesquisam história da Escola de Amizade, in: Notícias, 27. April 2004.
- Reuter Lutz R. und Scheunpflug, Annette: Die „Schule der Freundschaft“ in Stassfurt. Forschungsprojekt über ein Schulexperiment der DDR abgeschlossen. In: Uni-kurier magazin Erlangen 107, 32 (2006), S. 65-66

*Abgeschlossene Qualifikationsarbeiten:*

- Susanne Timm: Namibische Flüchtlingskinder im Kinderheim Bellin/DDR 1979 – 1990, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg 2006 (Gutachter Scheunpflug/Reuter)

## **4.7 Schulmuseum und Schulgeschichtliche Sammlung**

Das Museum wurde von 2001 bis März 2006 von ca. 340.000 Besucherinnen und Besuchern besichtigt. In diesem Arbeitsbereich im Museum wurden folgende Projekte durchgeführt:

### *4.7.1 Vermarktungsstrategie*

Zur besseren Vermarktung des Museums wurden

- ein Informationsblatt gedruckt
- ein Kurzführer erstellt
- Postkarten hergestellt
- ein Kinderführer erstellt sowie
- ein didaktisches Themenheft hergestellt.

Die dafür nötigen Finanzmittel wurden durch den Förderverein bereit gestellt.

#### 4.7.2 Sonderausstellungen

Folgende Sonderausstellungen des Schulmuseums wurden in der Begleitung durch das Institut ausgearbeitet:

2002: „Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Erziehung und Schule“

Zur Vorbereitung der Ausstellung wurde ein Symposium in Ichenhausen durchgeführt.

Publikation:

Schneider, M.: Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Erziehung und Schule, Themen- und Kataloghefte des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen und des Schulmuseums Nürnberg, Heft 14, Nürnberg 2001

2003: „Kinderarbeit einst und jetzt“ (gemeinsam mit dem Museum Industriekultur)

2003: Beteiligung des Schulmuseums an der Ausstellung „Widerstand und Opposition in der DDR“ mit eigenem Rahmenprogramm

2004: „Lesen lernen“ sowie „Schule im Märchenschloss – Ein Schulhaus wird 100“

2005: „Die Schulen der Siebenbürger Sachsen“

Zur Vorbereitung der Ausstellung im Jahr 2005 wurde im Jahr 2004 ein bundesweites zweitägiges Fachgespräch zum Thema durchgeführt.

Publikation:

Michael Schneider: Die Schulen der Siebenbürger Sachsen, Nürnberg 2005

2006: „Franken und Bayern – Bildung als Mitgift“; eine Ausstellung im Rahmen der Ausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“ des Hauses der Bayerischen Geschichte im Industriemuseum Nürnberg (in Zusammenarbeit mit Max Liedtke)

Publikation:

Liedtke, Max: Das Schulwesen in Franken. In: Blessing, W. K. u. a. (Hg.) (2006): 200 Jahre Franken in Bayern. Aufsätze zur Landesausstellung 2006 im Museum Industriekultur Nürnberg. Haus der Bayerischen Geschichte. S. 43-47.

2007: Beitrag im Rahmen der Ausstellung „Die Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg“

Publikation:

Mathias Rösch: Schulgeschichtliche Sammlung. (Katalogsbeitrag) 2007

#### 4.7.3 Optimierung der Dauerausstellung

In den Jahren 2002/2003 wurde die gesamte Dauerausstellung Ausstellung einer Optimierung und Teilrenovierung unterzogen; finanziert durch den Förderverein des Museums. Diese Arbeit ist bedauerlicherweise vergeblich gewesen, da die Ausstellung im Jahr 2005 komplett abgebaut werden musste; dieses der Universität durch die Stadt allerdings erst Anfang 2005 mitgeteilt wurde.

#### *4.7.4 Neugestaltung der Dauerausstellung*

Die Dauerausstellung musste im Jahr 2005 durch die Vermietung des Museums im Jahr 2006/2007 abgebaut werden. Die neue Dauerausstellung wurde unter Leitung von Annette Scheunpflug von Michael Schneider, Max Liedtke, Mathias Rösch, Hartmut Heller, Elisabeth Erdmann (Institut), Dieter Rossmeissl, Manfred Schreiner, Peter Letztel, Angelika Raum (Förderverein des Schulmuseums) sowie unter Beteiligung von Mathias Murko (Museum Industriekultur) und Dr. Franz Sonnenberger (Museen der Stadt Nürnberg) erarbeitet. Sie wird am 31.3.2008 eröffnet.

#### *4.7.5 Katalogisierung der Brüschwieler-Sammlung*

In den neunziger Jahren erhielt die schulgeschichtliche Sammlung eine Anzahl von Graphiken zur Schulgeschichte („Brüschwieler Sammlung“). Sie wurde 2002 bis 2005 katalogisiert, um eine bessere Nutzung zu ermöglichen (Finanzierung Uni-Bund, Arbeitsamt Nürnberg, Verein der Freunde und Förderer). Die Überführung dieser Sammlungsdatenbank in die DFG-geförderte zentrale pädagogische Bilderdatenbank „pictura paedagogica“ ist im Gespräch.

Publikation:

Rosenstock, Dagmar/ Schneider, Michael: Die Sammlung schulhistorischer Stiche und Drucke Eugen Brüschwieler: Wissenschaftliche Erfassung und museale Nutzung, Bremen 2004

#### *4.7.6 Zusammenarbeit mit anderen Sammlungen der Universität*

Das Institut ist im Arbeitskreis Sammlungen der Universität vertreten und hat u.a. an der Ausstellung zu den Sammlungen der Universität (2007) sowie an der Aktivität der Ur- und frühgeschichtlichen Sammlung in Schulen (2003/2004) mitgearbeitet.

## **5 Desiderata und Entwicklungspotenziale**

Interdisziplinäre Arbeit ist aufwändig und nicht immer leicht in den Alltagsablauf der Universität zu integrieren. In den letzten Jahren ist die Arbeit des Instituts trotz aller Schwierigkeiten (neue Lehrstuhlbesetzung am Lehrstuhl Pädagogik I, Pensionierung des Museumsleiters, Auslagerung des Museums, Umstrukturierung der Universität etc.) insgesamt gut voran gekommen.

Für die nächsten Jahre stehen folgende Herausforderungen an:

1. Es muss gelingen, für die im Jahr 2006 aus Altersgründen aus dem Institut ausgeschiedenen Mitgliedern Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger zu gewinnen. Dafür ist vorgesehen, die jeweiligen Nachfolgerinnen und Nachfolger auf den Lehrstühlen zunächst anzufragen; und ggf. dann neue Mitglieder aus anderen Fächern zu gewinnen.
2. Die Drittmittelinwerbung des Instituts sollte noch konsequenter ausgebaut werden. Bisher ist die Drittmittelleistung des Instituts zufrieden stellend. Jährlich wurden Mittel für mindestens eine Tagung eingeworben; ein DFG-Projekt konnte am Institut angesiedelt werden und es wurden drei Doktorandenstipendien eingeworben. Für das Schulmuseum konnten zudem erhebliche Drittmittel, auch aus dem nicht-wissenschaftlichen Bereich, akquiriert werden. Allerdings sollten diese Erfolge nicht darüber hinweg täuschen, dass weitere Forschungsgelder und sich entsprechend verdichtende Projekte für die weitere Profilierung des Instituts von großer Bedeutung wären und vordringlich voran gebracht werden sollten. Dazu sind eine Schärfung des Profils und eine bessere internationale Visibilität vordringlich.
3. Die Vernetzung der Mitglieder untereinander könnte erhöht werden und damit der Mehrwert des Instituts für seine Mitglieder noch deutlicher sichtbar werden. In der Außenwirkung und der Außendarstellung des Instituts besteht zudem erheblicher Nachholbedarf. Es ist geplant, die Berichterstattung regelmäßiger zu betreiben, die Homepage zu verbessern und auch die Lehrerfortbildungen regelmäßiger zu erfassen.

## 6 Anhang

### 6.1 Das Vortragsprogramm in chronologischer Abfolge

Zur Förderung des interdisziplinären Austauschs zwischen den Fakultäten sowie zur Vorbereitung interdisziplinärer Forschung wurden folgende Vorträge gehalten:

2002

#### *Lerntheorie und Hirnforschung*

- Die Evolution von Fühl- und Denkstrukturen (Dr. Manfred Wimmer, Konrad-Lorenz-Institut für Kognitions- und Evolutionsforschung, Altenberg/Wien)
- Geist im Netz – Modelle für Denken, Lernen und Handeln (Prof. Dr. Manfred Spitzer, Universitätsklinikum Ulm)
- Zwischen Absicht und Handlung: Zur Autonomie von Lernvorgängen aus kognitionstheoretischer Sicht (Prof. Dr. Thomas Goschke, Universität Dresden)

2003

#### *Evolutionäre Schultheorie*

- Bildungsinvestment aus soziobiologischer Perspektive (Prof. Dr. Eckart Voland, Universität Gießen)
- Evolutionäre Beschreibungsmöglichkeiten von Schule in der Weltgesellschaft (Prof. Dr. Alfred K. Trembl, Universität der Bundeswehr Hamburg)
- Gesellschaft – Kultur – Weltgesellschaft. Konsequenzen für die Beschreibung von Schule (Dr. Gregor Lang-Wojtasik, Universität Erlangen-Nürnberg)

2004

#### *Evolutionäre Theorie und Wissenschaftstheorie*

- Lässt sich vom Gehirn das Lernen lernen? Wissenschaftshistorische Überlegungen zur Anziehungskraft der modernen Hirnforschung (PD Dr. Dr. Cornelius Borck, Universität Weimar)
- On Imitation in Apes and Children (Dr. Joseph Call, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig)

#### *Schule in der Weltgesellschaft*

- Neue Wege der Lehrerbildung in Russland (Prof. Dr. Tatjana Furyaeva; Universität Krasnojarsk, Russland)
- Die Globalisierung als pädagogisches Problem. Zur Neuorientierung der Bildung in der postnationalen Konstellation (PD Dr. Klaus Seitz, Universität Hannover)

2005

#### *Schule in der Weltgesellschaft (Fortsetzung aus 2004)*

- Globales Bewusstsein (Marco Rieckmann, Universität Lüneburg)
- Geschichten über die Schule' (Irmgard Hierdeis, Innsbruck)

### *Evolutionäre Pädagogik*

- Streitvorlesung zur Relevanz anthropologischer Fragestellungen in der Erziehungswissenschaft (PD Dr. Roland Bätz, Universität Bamberg /Prof. Dr. Annette Scheunpflug, Universität Erlangen-Nürnberg)
- Naturästhetik im Umweltbildungsdiskurs aus evolutionärer Perspektive (Dr. Michael Weigel, Universität der Bundeswehr Hamburg)

2006

### *Universalien und evolutionäre Theorie*

- Das Verhältnis von Ethnologie und evolutionärer Forschung' (Prof. Dr. Christoph Antweiler, Universität Trier)
- Indikatoren für Nachhaltigkeit (Marko Rieckmann, Universität Lüneburg)
- Erziehungswissenschaft als Kulturenvergleich. Das Beispiel Japan (Volker Schubert, Universität Hildesheim)

### *Außer der Reihe:*

- „Zusammenleben der Religionen in Deutschland“, Vortrag von Staatsminister a.D. Prof. Dr. Hans Maier auf Einladung des Instituts anlässlich des 75. Geburtstags von Prof. Dr. Max Liedtke

## **6.2 Das Lehrprogramm in chronologischer Abfolge**

Das Institut führte die schon vor 2001 bestehenden Oberseminare zu folgenden Themen weiter:

- Oberseminar im Wintersemester 2001/2002 zum Thema ‚Evolutionäre Theorie der Schule‘
- Oberseminar im Sommersemester 2002 und Wintersemester 2002/2003 zum Thema ‚Hirnforschung/Theory of Mind‘
- Oberseminar Sommersemester 2003 zum Thema „Methodenprobleme evolutionärer Forschung“
- Oberseminar im Wintersemester 2003/2004 zum Thema Evolutionäre Pädagogik
- Oberseminar im Sommersemester 2004 zum Thema Rezeption der Hirnforschung und Verhaltensforschung in der Pädagogik
- Oberseminar im Wintersemester 2005/2006 „Wissenschaftstheorie“

Seit dem SS 2006 fanden keine weiteren Oberseminare statt. Diese wurden vielmehr in das allgemeine Programm der Nachwuchsausbildung (Promotionskolleg) integriert. Für 2008/2009 sollen diese wieder aufgenommen werden.

### 6.3 Tagungen und Workshops in chronologischer Abfolge

Folgende Tagungen wurden durch das Institut oder Mitgliedern des Instituts in institutsrelevanten Arbeitsbereichen durchgeführt bzw. verantwortet:

*2001:*

Beteiligung an den Abensberger Gesprächen zur Evolutionären Pädagogik

Publikation: Scheunpflug, Annette (Hg.): Evolutionäre Pädagogik. Themenheft der Zeitschrift für Pädagogik, Heft 5, 2002, S. 649 – 740.

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Max Liedtke/Prof. Dr. Heller): Thema: Naturrezeption.

Publikation: Liedtke, Max (Hg.): Naturrezeption. Matreier Gespräche. Austria Medien Service, Graz 2003

*2002:*

Dreitägiges interdisziplinäres Symposium im Schulmuseum Ichenhausen zum Thema ‚Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Schule und Erziehung von den Sumerern bis zur Gegenwart‘

Publikation: Johanna Forster/Uwe Krebs (Hg.): Vom Opfer zum Täter? Gewalt in Schule und Erziehung von den Sumerern bis zur Gegenwart. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt 2003.

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Max Liedtke/Prof. Dr. Heller). Thema: Luxurierungen. – Beschreibung und Analyse aufwändiger Entwicklungen in Natur und Kultur.

Publikation: Liedtke, Max (Hg.): Luxurierungen. Beschreibung und Analyse aufwändiger Entwicklungen in Natur und Kultur. Austria Medien Service, Graz 2004

*2003:*

Zweitägiger Workshop zu methodischen Problemen der Bild- und Fotoanalyse (PD Dr. Ulrike Pilarczyk und PD Dr. Ulrike Mietzner, Universität Potsdam) zu methodischen Problemen des Forschungsvorhabens „Schule der Freundschaft“

Eintägiger Workshop mit Prof. Dr. E. Voland zu Forschungsmöglichkeiten im PISA-Datensatz aus soziobiologischer Perspektive zur Vorbereitung des Forschungsvorhabens „Differentielles Elterninvestment“

Beteiligung an den Abensberger Gesprächen zur Evolutionären Pädagogik

Publikation: Scheunpflug, Annette/Alfred K. Treml (Hg.): Beiträge zur Evolutionären Pädagogik, Interdisziplinäre Bildungsforschung in evolutionstheoretischer Perspektive, Band 1, Münster: LIT 2004

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Hartmut Heller/Prof. Dr. Max Liedtke). Thema: Hierarchien. - Evolutive Voraussetzungen, Rangskalen in Natur und Kultur, Prozesse der Destabilisierung und Neuordnung.

Publikation: Heller, Hartmut (Hg.): Hierarchien. Evolutive Voraussetzungen, Rangskalen in Natur und Kultur, Prozesse der Destabilisierung und Neuordnung. Matreier Gespräche. LIT-Verlag. Wien. 2005

Beteiligung an der Tagung der Liste Menschliches Verhalten in evolutionärer Perspektive an der Universität Kassel

*2004:*

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Hartmut Heller/Prof. Dr. Max Liedtke). Thema: Gemessene Zeit – Gefühlte Zeit. Tendenzen der Beschleunigung, Verlangsamung und subjektiven Zeitempfindens.

Publikation: Heller, Hartmut (Hg.): Gemessene Zeit – Gefühlte Zeit. Tendenzen der Beschleunigung, Verlangsamung und subjektiven Zeitempfindens. LIT-Verlag. Wien 2006.

Beteiligung an der Tagung der Liste Menschliches Verhalten in evolutionärer Perspektive an der Universität Gießen

*2005:*

Beteiligung an den Abensberger Gesprächen zur Evolutionären Pädagogik

Beteiligung an der Tagung der Liste Menschliches Verhalten in evolutionärer Perspektive an der Universität Osnabrück

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Heller/Prof. Dr. Max Liedtke). Thema: Raum – Heimat – fremde und vertraute Welt. Entwicklungstrends der quantitativen und qualitativen Raumansprüche des Menschen und das Problem der Nachhaltigkeit.

Publikation: Heller, Hartmut (Hg.): Raum – Heimat – fremde und vertraute Welt. Entwicklungstrends der quantitativen und qualitativen Raumansprüche des Menschen und das Problem der Nachhaltigkeit, LIT – Verlag Wien 2006

Durchführung des Forums der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft zum Thema Biowissenschaft und Erziehungswissenschaft an der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Scheunpflug gemeinsam mit Prof. Dr. Wulff, FU Berlin)

Publikation: Scheunpflug, Annette/Wulf, Christoph (Hg.): Biowissenschaften und Erziehungswissenschaft. Beiheft der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 5/2006

*2006*

Beteiligung an der Tagung der Liste Menschliches Verhalten in evolutionärer Perspektive an der Universität Köln

Ausrichtung der viertägigen Matreier Gespräche zur Kulturethologie in Matrei, Österreich (Prof. Dr. Hartmut Heller/Prof. Dr. Max Liedtke). Thema: Fremdheit im Prozess der Globalisierung. Bereicherung? Bedrohung? Nivellierung?

Publikation: Heller, Hartmut (Hg.): Fremdheit im Prozess der Globalisierung. Bereicherung? Bedrohung? Nivellierung? LIT-Verlag Wien Münster 2007

## 6.4 Qualifikationsarbeiten

### *Magisterarbeit:*

Michael Hacker: Tradierung in der Altsteinzeit. Erziehungswissenschaftliche Aspekte. 118 S. Magisterarbeit. Erlangen 2006 (Gutachter Krebs/Reisch).

### *Abgeschlossene Promotionen:*

Christine Schmidt: Nachhaltigkeit lernen? Der Diskurs um Bildung für nachhaltige Entwicklung aus der Sicht evolutionstheoretischer Anthropologie; 2007; Dissertation Universität Erlangen-Nürnberg; gefördert durch ein Stipendium der DFG (Graduiertenkolleg Universität Tübingen) (Gutachter Scheunpflug/Asbrand)

Masashi Urabe: Die Funktionen der deutschen Schulzeugnisse im geschichtlichen Abriss. Universität Hiroshima 2007

Susanne Timm: Namibische Flüchtlingskinder im Kinderheim Bellin/DDR 1979 – 1990, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg 2006 (Gutachter Scheunpflug/Reuter)

Matthias Huber: Naturwissenschaftlich anthropologische Grundlagen Globalen Lernen, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg, 2005 (Gutachter: Scheunpflug/Krebs); gefördert durch ein Stipendium der FAU

Michael Weigel: Naturästhetik im Umweltbildungsdiskurs. Perspektiven einer funktionalistischen Betrachtungsweise, Dissertation, Universität der Bundeswehr, Hamburg, 2005 (Gutachter Tremml/Scheunpflug)

Dorothea Hobeck: Die Unterrepräsentanz von Schulleitungen. Mögliche Ursachen aus naturwissenschaftlich-anthropologischer Perspektive, Dissertation, Universität Erlangen-Nürnberg, 2004 (Gutachter: Scheunpflug/Kreienbaum)

Jensen, Gotthard B. (2003): Schreibgeräte, unter besonderer Berücksichtigung von Schülerschreibgeräten. Historische Entwicklung und kulturethologische Verlaufsformen dieser Entwicklung (aufgezeigt an Kielfeder, Schiefergriffel und -tafel, Bleistift, Stahlfeder mit Halter und Füllfederhalter). Diss. Erlangen-Nürnberg. (Gutachter: Liedtke/Heller)

Franke, Karl Heinz (2002): Verlaufsformen der Entwicklung des Rechenbuches der deutschen Volksschule, aufgezeigt an ausgewählten Beispielen des Rechenbuchs aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert. Diss. Erlangen-Nürnberg. (Gutachter: Liedtke/Fischer)